

Das Wesentliche in Kürze

- Die Tollwut ist eine tödlich verlaufende Virus-Infektion, welche über Speichel und andere Körperflüssigkeiten von infizierten Säugetieren übertragen wird.
- Berühren oder füttern Sie keine wilden oder fremden Tiere!
- Lassen Sie sich rechtzeitig vor einer Reise über die Massnahmen zur Prävention von Tollwut beraten.



Zur Krankheit

Tollwut ist eine Virus-Infektion, welche zwischen Säugetieren übertragen wird. Für eine Infektion des Menschen sind vor allem **Hunde**, Katzen, Wildraubtiere, **Fledermäuse**, gelegentlich auch Affen und andere Säugetiere von Bedeutung. Der Zeitraum innerhalb dessen eine Tollwuterkrankung nach stattgefundener Biss- oder Kratzverletzung ausbricht variiert von wenigen Tagen bis Wochen/Monate (selten Jahre) und verläuft in **nahezu 100% der Fälle tödlich**. Daher ist die Verhinderung einer Übertragung sowie nach einer möglichen Exposition die rasche Einleitung von Massnahmen zur Verhinderung einer Infektion und Erkrankung von höchster Wichtigkeit.

Massnahmen zur Prävention von Tollwut

1. Verhinderung von Kontakten

- Keine fremden oder wilden Säugetiere berühren oder füttern
- Keine toten Säugetiere anfassen

2. „Vorher impfen“ (prä-expositionelle Basisimpfung). Wer sollte sich vorher impfen?

Alle Reisenden, die Gegenden besuchen, in denen Tollwut vorkommen kann, und die wahrscheinlich wiederholt in solche Gebiete reisen, sollen eine Impfung vor möglichen Kontakten durchführen. Ausserdem wird die Impfung dringend allen Reisenden empfohlen, die besonders gefährdet sind:

- bei Langzeitaufenthalten in betroffenen Gebieten
- bei kurzen Reisen mit hohem individuellem Risiko (z.B. Fahrrad- oder Motorradreisen, Wanderungen in abgelegene Gebiete, Kleinkinder und Kinder)
- für Personal, das mit Tieren arbeitet, für Jäger oder für Höhlenforscher (CAVE: Fledermäuse!)

Für die meisten Reisenden genügen 2 Impfungen vor der Reise, wobei die erste Impfung, wenn möglich, einen Monat vor Abreise stattfinden sollte. Vor der nächsten Reise, frühestens jedoch nach einem Jahr, sollte eine einzelne dritte Auffrischimpfung gegen Tollwut verabreicht werden. Für Personen mit einer Immunsuppression müssen 3 Impfungen vor der Reise verabreicht werden.

3. Verhalten nach Biss oder Kratzwunden (postexpositionelle Prophylaxe)

Eine Biss- oder Kratzwunde sowie der Kontakt (Lecken) von verletzter Haut oder Schleimhaut mit dem Speichel von Säugetieren ist **immer ein Notfall**, da jedes nicht geimpfte Säugetier potentiell mit Tollwut infiziert sein kann!

Führen Sie deshalb unverzüglich folgende Massnahmen durch:

1. **Reinigen Sie die Wunde sofort gründlich (10-15 Minuten lang)** mit viel **Wasser und Seife** (z.B. Kernseife); anschliessend desinfizieren Sie die Wunde mit einem Desinfektionsmittel, idealerweise mit einer Iod-Lösung (z.B. Betadine®, Braunol® etc.). **Dies gilt unabhängig von einer vorgängigen Impfung gegen Tollwut.**
2. **Lassen Sie sich notfallmässig gegen Tollwut impfen: aktive** Impfungen (+ zusätzlich **passive** Impfung, falls Sie keine prä-expositionelle Tollwutimpfung erhalten hatten), siehe zu verwendendes Impfschema in nachstehender Tabelle. Die **Impfungen müssen immer möglichst schnell** nach dem Kontakt begonnen werden.
3. **Lassen Sie sich gegen Tetanus** (Wundstarrkrampf) impfen (Auffrischimpfung), falls die letzte Tetanus-Impfung mehr als 10 Jahre zurückliegt.
4. Je nach Wunde ist eventuell zusätzlich eine antibiotische Therapie angezeigt.
5. Handelt es sich bei dem Säugetierkontakt um Affen aus der Gruppe der Makaken kann in Rücksprache mit einem Arzt eine medikamentöse Prophylaxe gegen das „Simian Herpes B Virus“, welches Hirnentzündungen verursachen kann, erwogen werden.

WICHTIG:

Sollten Sie durch ein Säugetier gebissen oder gekratzt worden sein oder eine andere Exposition durch eine Körperflüssigkeit mit einem Säugetier gehabt haben:

Suchen Sie unverzüglich (d.h. während der Reise) eine medizinische Einrichtung auf, um die untenstehenden Impfungen zu erhalten!

Impfplan der post-expositionellen Impfung für ungeimpfte Personen

Beginn der Impfung **möglichst schnell**, am besten noch am gleichen Tag

Name und Dosierung des Impfstoffes	Wie injizieren?	Impfschema
Passiv: Anti-Tollwut Immunglobulin/Antikörper	Injektion erfolgt um die Wunde	Einmalige Gabe (idealerweise zusammen mit der ersten Dosis der aktiven Impfung, kann aber noch bis/mit dem 7. Tage nach Beginn der aktiven Impfung nachgegeben werden.
und aktiv: Rabipur PCEC Tollwut Mérieux HDC Verorab Verocell Rabivac HDC RabAvert PCEC Imovax Rabies HDC/Verocell Vaxirab PDEC sowie andere	Intramuskulär (i.m.)	4 x (1-1-1-1) Tage 0, 3, 7 und 14 (Anmerkung: je nach Verabreichungsart bzw. vor Ort geltenden Impfeempfehlungen gibt es allerdings auch andere Impfschemen)

Impfplan der post-expositionellen Impfung für bereits gegen Tollwut geimpfte Personen

Nur aktive Impfungen müssen gegeben werden - Impfungen möglichst schnell, **innerhalb von Tagen** nach Exposition

Aktiv-Impfstoffe	Impfschema
Rabipur PCEC Tollwut Mérieux HDC Verorab Verocell Rabivac HDC RabAvert PCEC Imovax Rabies HDC/Verocell Vaxirab PDEC sowie andere	2 x (Tag 0 und 3) also 3 Tage Abstand (Anti-Tollwut-Immunglobuline/Antikörper werden nach einer bereits bestehenden Tollwut-Grundimmunisierung NICHT gegeben, da geimpfte Personen bereits eigene Antikörper gebildet haben)

Nach einer postexpositionellen Impfung ist eine Kontrolle des Impferfolges mittels Antikörpermessung im Blut empfohlen. Da dies in den wenigsten Reiseländern möglich ist, ist eine entsprechende Arztkonsultation nach Rückkehr empfohlen.

Die Nummer des Schweizerischen Tropen- und Public Health- Institut für **medizinische Notfälle: +41 61 2848 144** (24 Std. besetzt, kostenpflichtig nach Ärztetarif TarMed).

Dieses Merkblatt wurde von folgender Fachstelle überreicht:

Impfakunft ganze Schweiz: 0900 575 131 (2.69/min ab Festnetz)
Mo bis Fr 8.30 -11.30 / 14.00 -17.00

